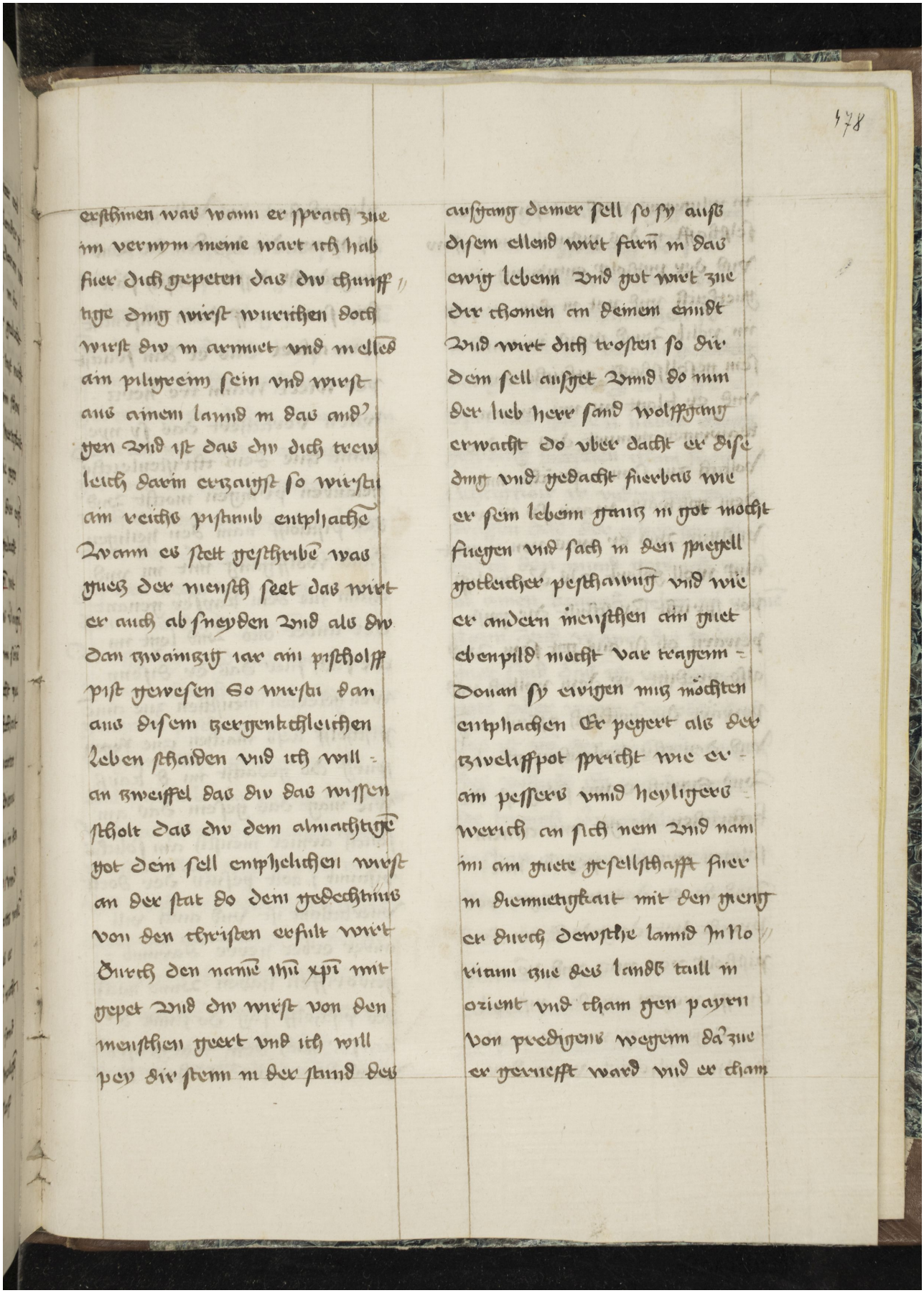
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



erschinen was wann er sprach zue
im vermym meine wart ich hab
fier dich gepeten das du chunft
tige dmg wirst wuerichen doch
wirst du m armmet vnd m elleb
ain piligrein sein vnd wirst
aus ainem lamid m das andr
gen Vnd ist das du dich treu
leich darim ertzaigst so wirstu
ain reichs pistumb entphachen
Wann es stett gestherbe was
gutes der menisch seet das wirt
er auch abscheyden Vnd als du
dan zwainzigk iar ain pistholff
pist gewesen So wirstu dan
aus disem tergentachleichen
leben schaiden vnd ich will
an zweiffel das du das wissen
scholt das du dem almachtigen
got dein sell entphelichen wirst
an der stat do deni gedechtnus
von den christen erfult wirt
Durch den namen ihu xpi mit
gepet Vnd du wirst von den
menschen geert vnd ich will
pey dir stenn m der stund des
ausgang deiner sell so sy aus
disem elend wirt farn m das
ewig lebenn Vnd got wirt zue
dir chomen an deinem endt
Vnd wirt dich trosten so dir
dein sell ausget Vmid do mm
der lieb herr sand wolffgang
erwacht do vber dacht er dise
dmg vnd gedacht fierbas wie
er sein lebem ganz m got mocht
fiegen vnd sach m den spiegell
gotleicher pesthaidung vnd wie
er andern menschen ain guet
chenpild mocht var tragem -
Dnian sy ewigen mig möchten
entphachen Er peggert als der
zwelffpot spricht wie er -
ain pessers vmid heyligers -
werich an sich nem Vnd nam
im ain guete gesellschafft fier
m diemuetigkait mit den geng
er durch dewtsche lamid In No
riam zue des landes taill m
orient vnd cham gen payern
von predigens wegem da zue
er gerufft ward vnd er cham